

Vorschlagender	Weitere Themen						Problemstellung / Anmerkung / Hintergrund Vorschlag
Vorschlagender	Hierarchie	Kategorie	ICD	DXG	HMG	ATC	Problemstellung / Anmerkung / Hintergrund Vorschlag
GKV-SV	16	Ergänzung bestehender ATC-Zuordnung		354, 355, 367, 368, 369, 376, 385, 539	79, 82, 83, 91, 131	C01DX22	Die Behandlung einer Herzinsuffizienz erfolgt u. a. mit Vericiguat (C01DX22). Der Wirkstoff ist bisher nicht für die DXGs, die eine Herzinsuffizienz dokumentieren, berücksichtigungsfähig. Für sämtliche Herzinsuffizienz-DXGs ist zur Diagnosevalidierung das Aufgreifkriterium "Arzneimittel obligat, chronischer Krankheitsverlauf" festgelegt. Es ist sicherzustellen, dass auch Versicherte, deren Herzinsuffizienz mit Vericiguat behandelt wird, den entsprechenden DXGs/HMGs zugeordnet werden können. Es wird daher vorgeschlagen, den genannten ATC-Code den entsprechenden DXGs zuzuordnen.
GKV-SV	19	Altersgrenzen	J80.0/-01/-02/-03/-09	352	501	/	Es besteht ein Anpassungsbedarf des Mindestalters für die genannten Diagnosen: Vor ICD-10-GM Version 2024 dokumentierten die genannten ICD-Codes das Atemnotsyndrom des Erwachsenen [ARDS] nach unterschiedlichen Schweregraden. Laut ICD-Beschreibung umfassen sie auch das ARDS bei Kindern und Jugendlichen, das Atemnotsyndrom des Säuglings (P22.0) wird hingegen ausgeschlossen. Vor diesem Hintergrund sollte in den beiden Tabellenblättern IDM_AJ26_ICD22 und IDM_AJ26_ICD23 für die genannten ICD-Codes als Mindestalter "1" festgelegt werden. Für die Tabellenblätter IDM_AJ26_ICD24 und IDM_AJ26_ICD25 ist das Mindestalter für J80.0 und J80.09 von „0“ auf „1“ zu ändern, da das Atemnotsyndrom des Säuglings mit P22.0 zu kodieren ist.
GKV-SV	21	Altersgrenzen	O24.0	111	391		Für O24.0 Diabetes mellitus in der Schwangerschaft: Vorher bestehender Diabetes mellitus, Typ 1 ist ein Mindestalter von 16 Jahren angegeben. Dieses sollte analog der anderen O-Diagnosen auf 8 festgesetzt werden.
GKV-SV	31	Altersgrenzen	N75.9, N76.88	481	247		Für den ICD-Code N75.9 "Entzündliche Erkrankungen der Vagina und der Zervix" wurde das Mindestalter ebenso wie für den ICD Code N76.88 "Sonstige näher bezeichnete entzündliche Krankheit der Vagina und Vulva" von 2 auf 0 angepasst. Die Anpassung ist inhaltlich nachvollziehbar. Wünschenswert wäre eine Dokumentation der Altersanpassung.
GKV-SV	08	ICD-Verschiebung	D46.6, D46.7, D46.9	230, 243	220, 446		Aus medizinisch-inhaltlichen Gründen halten wir es nach wie vor für zielführend, die Diagnosen des Myelodysplastischen Syndroms (MDS) in die Hierarchie 02 „Neubildungen“ zu verschieben. Laut Onkopedia zählen die MDS zu den häufigsten malignen hämatologischen Erkrankungen. Nicht selten entwickelt sich hieraus eine akute myeloische Leukämie. Die Behandlung umfasst neben der Beobachtung und regelmäßigen Transfusion bei günstigen Risikofaktoren auch Hochdosis-Chemotherapie mit allogener Stammzelltransplantation und die Behandlung mit teuren Onkologika, u.a. Lenalidomid. Vor diesem Hintergrund wird eine Verschiebung der genannten ICD-Codes in den Strang der hämatologischen Tumore der Hierarchie 2 "Neubildungen" sowie die zusätzliche Berücksichtigung in den HMGs der DXGs 971, 972 und 973 vorgeschlagen.
GKV-SV	08	HMG Zusammenfassung			202, 506		Die Abstände der Kostenschätzer der beiden HMGs betragen gemäß Tabelle 8.4: Vergleich Modell 03 mit Modell 04 in Modell 03 ca. 4.900 €. Aus diesem Grund ist eine Zusammenlegung der beiden HMGs nicht nachvollziehbar. Die Entscheidungsgründe sollten erläutert werden.
GKV-SV	12	Kostenhomogenität		256, 405, 578, 667, 889, 891, 911, 1248	515		Eigene Analysen haben ergeben, dass die in der HMG0515 zusammengefassten DXGs unterschiedliche Folgekostenniveaus aufweisen. Daher sollte aus Sicht des GKV-Spitzenverbandes eine differenzierte DXG-HMG-Zuordnung geprüft werden.